



Anfrage

Amt: Zentrale Steuerung und Service
Vorl.Nr.: F/2021/0274
Datum: 19.04.2021

TOP: _____
Anlage Nr.: _____

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Digitalisierung, Wirtschaft und Tourismus	04.05.2021	öffentlich

Tagesordnung

Breitbandausbau im Hennefer Stadtgebiet; Anfrage der SPD-Fraktion vom 25.03.2021

Anfragentext

Wir bitten darum, die folgende Anfrage zum nächstmöglichen Zeitpunkt im zuständigen politischen Gremium mündlich und schriftlich zu beantworten. Nach Auskunft des städtischen CDO, Herrn Rossenbach, im letzten Ausschuss für Digitalisierung, Wirtschaft und Tourismus ist es das erklärte Ziel in Hennef bisher abgehängte Gebiete mit schnellem Internet (mind. 50 Mbit/sek) zu versorgen. Wie der Presse aus übereinstimmenden Meldungen zu entnehmen ist, verzögern sich die Ausbaumaßnahmen der Telekom nun bis mindestens Mitte 2022.

Antwort der Verwaltung:

Die Antwort der Verwaltung erfolgt unmittelbar im Anschluss an die jeweilige Frage. Für die Fragestellungen ist zunächst die Feststellung wichtig, dass der Rhein-Sieg-Kreis Vertragspartner und Auftraggeber gegenüber der Telekom ist. Inzwischen finden erste Tiefbauarbeiten im 02244-Vorwahlgebiet in Hennef-Wiersberg statt und die Detailplanungen für den Ausbau in den Vorwahlbereichen Hennef und Hennef-Uckerath haben begonnen.

1. Welche Unterstützungsangebote sind seitens der Stadt für Haushalte und Unternehmen möglich (bzw. können diese verlängert werden), die von dem verzögerten Ausbau der Breitbandversorgung betroffen sind?

Neben den Informationen auf der Seite <https://hennef.de/breitband> bietet die Stadt eine Breitbandberatung für Bürger*innen und Unternehmen an. Diese umfasst in der Regel die Prüfung der aktuellen und geplanten Versorgungssituation und die Beratung und ggf. auch Teststellungen zu möglichen alternativen Versorgungsmöglichkeiten oder Überbrückungstechnologien wie Internet über LTE/5G, Satellit und Richtfunk. In besonderen Fällen erfolgt auch eine Klärung bzw. Vermittlung mit den Netzprovidern. Das Angebot einer festen Breitbandsprechstunde ist nach Aufbau entsprechender Kapazitäten geplant.

2. Welche Gründe werden seitens der Telekom für die Verzögerung angeführt?

Die Telekom führt zu einer verlängerten Bearbeitungszeit für die Erteilung von verkehrsrechtlichen Genehmigungen durch die jeweils zuständigen Behörden als auch Engpässe bei den beauftragten Tiefbauunternehmen, die teilweise auch pandemiebedingt sind, als Gründe für die Verzögerungen an.

3. Welche Schadenersatzansprüche könnten durchgesetzt/angeführt werden, um die Dringlichkeit des Netzausbaus nachhaltig zu untermauern?

Die zugrundeliegende Förderrichtlinie regelt auch mögliche Vertragsstrafen, diese sind jedoch erst bei Verzögerungen von mehr als 6 Monaten möglich, die bisher nach der erstmaligen Verzögerungsanzeige um 6 Monate noch nicht greifen. Die vorherigen Verzögerungen in der Förderantrags-, Genehmigungs-, Ausschreibungs- und Angebotsphase können nicht dem Ausbauplan mit der Telekom angelastet werden. Weitere rechtliche Schritte hat der Rhein-Sieg-Kreis prüfen lassen, diese sind jedoch nicht aussichtsreich bzw. zielführend. Siehe dazu auch <http://session.rhein-sieg-kreis.de/bi/getfile.asp?id=95790&type=do&#search=%22Gef%C3%B6rderter%20Breitbandausbau%22>

4. Wurden die betroffenen Haushalte/Unternehmen durch die Stadt und/oder Telekom über die Verzögerung informiert?

Auf der Internetseite <https://hennef.de/breitband> wurden und werden ständig aktualisierte Informationen zum Status vorgehalten und es wurden mehrfach Presseinformationen über die Verzögerungen sowohl vom Rhein-Sieg-Kreis als auch von der Stadt Hennef herausgegeben. Das aufgrund der Verzögerungsmeldung erstellte Beschwerdeschreiben des Bürgermeisters an die Telekom wurde ebenfalls in der Presse veröffentlicht. Die Telekom hat daraufhin die Kapazitäten und Priorisierung für den Ausbau in Hennef erhöht.

Hennef (Sieg), den 20.04.2021

Michael Walter
Erster Beigeordneter